

17. Pochsäß.
18. Standsäulen der Rollen.
19. Einschnitt, in welchem die Zapfen der Rolle beweglich sind.
20. Hölzerner Kiegel, auf dem der Rollenkasten liegt.
21. Die Rolle mit den Gängen.
22. Zwei eiserne Spangen; an der ersten wird der Rollenknecht mit einem ledernen oder eisernen Bande angekettet.
23. Verbindung zweener Wellenzapfen. In die Deffnung passet ein eiserner Keil, dessen Ausweichung durch 2 Stecknägeln verhindert wird.

## 8<sup>te</sup> Bignette.

### Pochsäß, für 3 Pochstempel.

1. Pochsäule, zwischen welchen die Pochstempel stehen.
2. Schüber, der zwischen zweien Gabeln beweglich ist.
3. Saßladen, oder Saßrinne, aus der das Wasser im Saß geleitet wird.
4. Bret, mit dem der Saß gegen der Welle bedeckt ist; man nennt es Sinstock.
5. Grundel, in welche die Pochsäulen eingelassen werden.
6. Das obere Wandholz.
7. Offener Spund, oder Austrageloch, an das die Lutte gerade angestossen wird, um das Pochmehl, mittelst des Wassers, aus dem Saße zu führen.
8. Zweytes Wandholz.
9. Futterhölzer, die nach der Länge des Saßes eingelegt werden.
10. Schiebkasten, so neben dem Mehlschießer steht, und aus zweien Gabeln, dem Schuber und zweyen ausgespündeten Seitenbretern, zusammengesetzt ist. In den Pochsäßen mit 5 Stempeln ist gegen über, bey dem andern Mehlschießer, ein ähnliches Schiebkästchen.
11. Drittes Wandholz.

b

12. Aufs